



Unser Dorfbote

Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 02 | Juni 2026

An unsere Leserinnen und Leser!

Wenn die Unken unken

Wenn mein Schwiegersohn etwas plant, also eine Bildungsreise nach Georgien, einen Kinobesuch in der Nachbarstadt oder ein Essen in seinem Lieblingsrestaurant „O Sohle mio“, das so heißt, weil wegen der Besucherflaute und des Wegbleibens der Gäste ein Weg zur Sicherung des finanziellen Auskommens gefunden werden musste. So wurde direkt mit der Gaststätte eine Schusterei mit Werkstatt und Schuhverkauf angeschlossen. Das funktioniert bis heute...

Aber kommen wir zurück zu meinem Schwiegersohn Karl-Gustav. Wenn der etwas plant, beschäftigt ihn fortwährend, was alles schiefgehen könnte.

Könne. Konjunktiv. Möglichkeitsform. Es ist aber noch gar nicht passiert! Das Flugpersonal könnte streiken, das Kino hätte gerade donnerstags immer geschlossen, bestimmt wird beim Italiener sein Spezialfleischgericht „Bistecca alla Fiorentina“ ausverkauft sein...

So wird aus jedem Vorhaben bereits im Vorfeld eine gedankliche Katastrophenschutzübung. „Die Unke unkt“, heißt es dann in seiner Familie.

Der Karl-Gustav ist damit nicht allein. Schaut man in die Zeitung oder in die Nachrichten der „Tagesschau“ oder hört Radio dann scheint Deutschland voller Unken.

Wird auf einer Autobahnstrecke nur ein Baustellenschild aufgebaut, schon meldet man „Stau“. So erfahren über das Autoradio alle Stau-Steher, die im Stau stehen, dass sie im Stau stehen.

Dann wird auch noch die kleine Schwester der Unke, nämlich die „Es-droht“-Kröte geweckt. Es drohe – heißt es – die Bildung einer langen, langen Warteschlange. Bisher ist nichts zu sehen von einer Schlange. Doch die Unken unken weiter.

Natürlich auch mein Schwiegersohn. Wo er einen vermeintlichen Fehler in der Reparatur der Autobahn vermutet, ist er sogleich hellwach, erst recht wenn er eine Möglichkeit erspäht, die Zukunft des Verkehrs auf den Straßen schwarzsehen zu können. Er greift zu.

Ich denke, dass er schon längst wieder auf der Suche danach ist, was als Nächstes schiefgehen könnte. Da braucht er in Deutschland, speziell in Mecklenburg-Vorpommern, nicht lange zu suchen.

Wolfgang Dalk



Foto: Klaus-Peter Abraham



Foto: Klaus-Peter Abraham



Foto: Anne Limbach

Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde:

Julia Benditsko, Matilda Vormeyer



Herzlichen Glückwunsch und stets beste Gesundheit für die Jubilare:

GEBURTSTAGE
GEBURTSTAGE

90 Jahre

Maria Wirsching, Bg.
Marga Reske, Ad.

85 Jahre

Lutz Wieland, Ad.
Manfred Weidner, Bg.

80 Jahre

Manfred Seemann, Bg.



75 Jahre

Traute Hoff, Ad.
Elisabeth Hupe, Bg.
Heinz Günter Michael, Ad.
Karin Jürß, Ra.
Gerlinde Böhringer, Ad.
Angelika Dreier, Ad.
Fritz Ott, Ad.

Rudolf Herdack, Ad.

70 Jahre

Rüdiger Groth, Bg.
Regina Heidmann, Bg.
Doris Rosenau, Bg.
Martin Sternberg, Ad.
Dietmar Tesching, Ad.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wenn Sie den Dorfboten in ihren Händen halten, ist es schon Sommer.

Ein durchwachsenes Frühjahr liegt dann bereits hinter uns und viele hoffen auf einen schönen Sommer mit vielen Strandtagen.

Die vor uns liegende Deckenerneuerung der B105 mit einhergehender Vollsperrung vom Admannshäger Damm bis zur Einfahrt in den Ostseepark ist zurzeit Hauptgesprächsthema in der Gemeinde. Viele machen sich Gedanken, wie komme ich zur Arbeit oder zur Schule in der Zeit. Die vielen hiesigen Unternehmen in unserer Gemeinde machen sich Gedanken, über welche Umleitungen sie ihre Transporte und Kundenbesuche realisieren können.

In der Zeit vom 22.06.- 08.09.2026 wird die Hauptumleitungsstrecke über Bartenshagen und Parkentin nach Rostock führen. Aber auch in Admannshagen wird es in dieser Zeit unruhiger werden, da diese nördliche Umgehung eine Alternative zu Parkentin ist.

Die Rebus Buslinie 121 wird im Stundentakt von Bargeshagen über Parkentin nach Rostock fahren. Der Fahrplan der Linie ist auf unserer Webseite einsehbar. Die Buslinie 122 von Rabenhorst über Bargeshagen und Admannshagen bleibt unverändert. Diese Linie ist bestimmt eine gute Alternative um nach Rostock zu kommen.

Was mich sehr traurig stimmt, sind die vielen Graffiti-Schmierereien in unseren Ortsteilen. Besonders in Admannshagen hat es in letzter Zeit Ausmaße angenommen, die sehr bedenklich sind. Die beim Frühjahrsputz frisch gestrichene Bushaltestelle, unser neues Feuerwehrauto im Ellernbruch-Park oder das Banner für das Sommerfest am 20.06.2026 im Luisenhof sind Opfer der Sprayergang geworden.

Es werden immer wieder Namen genannt, die dabei beobachtet werden, wie sie illegal Gemeinschaftseigentum beschädigen. Wir werden über das Ordnungsamt und die Polizei dagegen vorgehen.

Im letzten Dorfboten wurde Ihnen mitgeteilt, dass Frau Reich ihre Tätigkeit im Jugendclub Admannshagen eingestellt hat. Seit dem 01.04.2026 hat Frau Tessa Gütschow die Arbeit mit den Jugendlichen im Mehrgenerationshaus aufgenommen.

Sie ist in Admannshagen aufgewachsen und war selbst eine eifrige Clubgängerin in ihrer Jugend. Im letzten Jahr hat sie unter Frau Reich ein Praktikum als Erzieherin im Jugendclub gemacht. Als ausgebildete Erzieherin hat sie sich einige Wochen mit Kerstin in die Jugendarbeit eingearbeitet. Kerstin war die Mentorin von Tessa und würde sich sehr freuen, wenn die Kinder und Jugendlichen weiter fleißig den Jugendclub besuchen.

Die Gemeinde hat im letzten Jahr die Wagenremise in der Hauptstraße 7c Bargeshagen für unseren Bauhof gekauft. Da die drei Tore in keinem guten Zustand waren, wurden sie im Mai durch moderne Schiebetore ersetzt.

Die Schutzhütte in Bargeshagen für die Jugendlichen wurde im Frühjahr in ehrenamtlicher Arbeit aufgestellt. Unser stellvertretender Bürgermeister, Torsten Reske, hat mit Unterstützung des CCB den Unterstand aufgestellt. Das Dach wird im Juni mit Dachpappe und Schindeln versehen. Die Gemeindevertretung hofft auf eine gute und respektvolle Nutzung der Schutzhütte.

Die kulturelle Arbeit in unserer Gemeinde hat in den letzten Monaten so richtig Fahrt aufgenommen. Der Kulturverein kann auf das erste Halbjahr mit fünf sehr guten Veranstaltungen

zurückblicken. Das Scheunenfest mit ganz vielen Mitwirkenden aus der Gemeinde war wieder ein voller Erfolg.

Der Verein Dorfleben 2.0 e.V. hat auch einige erfolgreiche Events durchgeführt und sich sehr stark beim Scheunenfest eingebracht. Man kann sagen, dass der Verein durch seine Arbeit in der Gemeinde angekommen ist.

Unsere Seniorenbeauftragte Ilka Moser-Manteufel hat mit ihren Angeboten wieder viele Bürgerinnen und Bürger angesprochen. Ob Busfahrten nach Berlin und Schwerin, sowie eine Frauen- und Herrentagsfeier wurden gut angenommen.

Ich möchte Sie jetzt noch auf drei Veranstaltungen im Sommer hinweisen. Am 19.06.2026 um 19:00 Uhr findet ein Konzert mit den „Les Bumms Boys“ auf dem Luisenhof statt. Ein Tag später findet ab 14:00 Uhr dort auch das traditionelle Sommerfest statt.

Die Gemeinde feiert hoffentlich mit vielen Besuchern am 27.06.2026 ab 15:00 Uhr ihr Dorffest auf dem Festplatz der Feuerwehr in Bargeshagen. Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf Jung und Alt.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde einen schönen und entspannten Sommer. Wenn Sie nicht gerade im Urlaub sind, würde ich mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

*Ihr Bürgermeister
Hans-Peter Stuhr*

Tatort Admannshagen-Bargeshagen

11. April 2026, 09:00 Uhr. Der große Schlag gegen Laub, Schmutz und verwitterte Sitzgelegenheiten beginnt. Bürgermeister Hans-Peter Stuhr eröffnet die Operation Frühjahrsputz, rund 60 Bürgerinnen und Bürger folgen dem Ruf – bewaffnet mit Besen, Farbe und dem festen Willen, dem Winter endgültig den Gar aus zu machen.



Foto: Klaus-Peter Abraham

Keine 15 Minuten später wirkt Bargeshagen wie ausgestorben. Ein besorgniserregender Zustand – wäre da nicht das beruhigende Detail, dass alle einfach nur arbeiten. Überall wird gefegt, gestrichen, geschrubbt. Am Kindergarten sammeln sich Müllsäcke, an der Bushaltestelle wird gepinselt, auf dem Spielplatz wird dem Schmutz der Prozess gemacht.

Und die Kinder? Die haben das Prinzip Effizienz längst verstanden: kurze Einsätze bei der Arbeit, strategische Rückzüge auf die Hüpfburg (freundlicherweise gesponsert von der Firma Voß). Nachwuchsförderung, wie man sie sich wünscht.



Foto: Klaus-Peter Abraham

Louis Epp widmet sich seiner Schutzhütte – ein Bauwerk, das er gemeinsam mit Torsten Reske unter denkbar

widrigen Wetterbedingungen errichtet hat. Der Name „Platz der Jugend“ wirkt zunächst ambitioniert, hält aber erstaunlich gut stand, wenn man das Engagement und das Ergebnis betrachtet.

In Rabenhorst wird ebenfalls gearbeitet, als gäbe es eine versteckte Punktwertung: Spielgeräte bekommen Farbe, der Dorfteich wird von einer Handvoll Unerschrockener aus seinem Dornröschenschlaf geholt.



Foto: Klaus-Peter Abraham

Und Steinbeck? Nun ja – bis auf einige an der Gemeinschaft interessierte, die in Admannshagen mitmachten, waren doch noch einige Unentwegte bei der Reinigung der Bushaltestelle gesichtet worden.

Nach getaner Arbeit folgt die wirklich entscheidende Frage: Eintopf in Bargeshagen oder Bratwurst in Admannshagen? Eine klassische Richtungsentscheidung. Die von der Firma Ledder gespendete Bratwurst setzt sich durch – vermutlich nicht zuletzt, weil sie ohne Löffel auskommt.

Der Bürgermeister zieht Bilanz: Über 150 Beteiligte. Für eine Gemeinde dieser Größe ein beachtlicher Wert – fast schon ein Massenphänomen. Besonders hervorgehoben wird Oscar, der den Frühjahrsputz offenbar nicht als einmaliges Ereignis begreift, sondern als Lebensaufgabe. Monatlich, mit Fahrrad und Anhänger. Während andere noch den Besen suchen, ist er längst auf dem Rückweg.

Der Bürgermeister nutzte gleich die Gelegenheit, um Tessa Gütschow, die



Foto: Klaus-Peter Abraham

neue Leiterin des Jugendtreffs in Admannshagen und Nicole Peters, die für den Backshop in Bargeshagen verantwortlich ist, vorzustellen.

Bleibt noch die Frage nach dem Erfolgsgeheimnis. Das Wetter? Sicher hilfreich. Der abnehmende Mond? Angeblich ideal für Reinigungsarbeiten. Vielleicht war es aber auch einfach die Aussicht auf eine kostenlose Bratwurst.



Foto: Klaus-Peter Abraham

Am Ende ist das Dorf sauber. Und für einen kurzen Moment hat man den Eindruck, dass hier nicht nur Laub bewegt wurde – sondern auch ein bisschen Gemeinschaft.

Bis zum nächsten Frühjahrsputz. Oder zum nächsten Mondzyklus.

Klaus-Peter Abraham

Kinderfeuerwehr besucht den ASB in Bad Doberan

Einen spannenden und lehrreichen Ausflug unternahm die Kinderfeuerwehr am 4. März zum Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Bad Doberan. Insgesamt fünfzehn Kinder und drei Betreuer erhielten dabei die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Rettungsdienstes zu werfen.

Vor Ort konnten die jungen Feuerwehrmitglieder einen Krankenwagen, einen Rettungswagen sowie ein Notarzteinsetzfahrzeug ganz genau unter die Lupe nehmen. Die Mitarbeitenden des ASB erklärten anschaulich, welche Aufgaben die verschiedenen Fahrzeuge erfüllen und welche Ausstattung jeweils an Bord ist. Gemeinsam wurden Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdeckt – von medizinischen Geräten bis hin zur speziellen Beladung für unterschiedliche Einsätze.

Besonders begeistert waren die Kinder vom sogenannten Krankenstuhl,



der zum Transport von Patienten über Treppen genutzt wird. Das Hoch- und Runterfahren sorgte für viel Staunen und noch mehr Spaß.

Zum Abschluss des Besuchs wurde es noch einmal sportlich: Bei mehreren Runden „Fänge“ auf dem Gelände stellten alle Beteiligten – Kinder wie

Betreuer und Mitarbeiter – ihre Beweglichkeit und Ausdauer unter Beweis.

Der Besuch zeigte eindrucksvoll, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst ist. Im Einsatz arbeiten beide Organisationen eng zusammen, um Menschen schnell und effektiv helfen zu können. Solche Begegnungen helfen schon den Jüngsten zu verstehen, wie wichtig Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung im Bevölkerungsschutz sind.

Ein besonderer Dank gilt dem Team des ASB Bad Doberan, das sich viel Zeit für die Kinder genommen, alles geduldig erklärt und diesen erlebnisreichen Tag möglich gemacht hat.

Lisa Kampa

Frühstück mit Gewerbetreibenden

Am 14.04.2026 fand im Restaurant „Rani“ das erste Frühstück mit unseren Gewerbetreibenden statt. Schon lange wurde diese Form der Kommunikation mit unseren Unternehmern diskutiert und nun endlich umgesetzt. Es ist ja hinlänglich bekannt, dass die Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen mit ihrem Gewerbegebiet gut aufgestellt ist, aber der gute Kontakt zu den Gewerbebetrieben muss auch gepflegt werden. Von den 75 eingeladenen Unternehmern sind 45 der Einladung des Bürgermeisters gefolgt.

Die Gemeinde hat im ersten Teil des Vormittags die realisierten Vorhaben des vergangenen Jahres und anschließend des gegenwärtigen Jahres vorgestellt.

Einen größeren Raum nahm die Vorstellung des Bebauungsplanes Nr. 18

ein. Der dort geplante Wohnungsbau ist natürlich auch für die ansässigen Unternehmen von Interesse.

In einer Vorstellungsrunde der anwesenden Betriebsleiter wurde die Vielfalt der vorhandenen Betriebe deutlich. Von Industriebetrieben, Großhändlern, Handwerkern, Dienstleistern bis zu medizinischen Einrichtungen ist alles in unserer Gemeinde vorhanden.

Ein Vorschlag der Gemeinde, einen Tag der Offenen Tür für unsere Unternehmen zu organisieren, wurde lebhaft diskutiert. Besonders für unsere Handwerksbetriebe und Dienstleister würde dieser Tag einen Mehrwert bringen. Viele unserer Bürgerinnen und Bürger sind nicht darüber informiert, welche Dienstleistungen sie in ihrer Gemeinde beauftragen können. Bei der Vorstellung des Produktport-

folios könnten auch neue Arbeitskräfte und Azubis angeworben werden.

Insgesamt gab es ein positives Feedback für unser erstes Unternehmerfrühstück. Alle waren sich am Ende einig, dass es im nächsten Jahr eine Fortsetzung geben sollte.

Bedanken möchte ich mich noch beim Team vom „Backshop“ unter der Leitung von Nicole Peters für die umsichtige Planung und Durchführung des Frühstücks. Mit belegten Brötchen, Kuchen, Obst und diversen Getränken wurden wir gut versorgt.

Hans-Peter Stuhr

Triowind GmbH

Die Firma Triowind ist im Januar dieses Jahres von Bad Doberan ins Gewerbegebiet nach Bargeshagen umgezogen. Die Firma Pneutex hat ihre operative Geschäftstätigkeit in der Reuterstraße 21 eingestellt und hat das Gebäude inklusive Grundstück an die Firma Triowind verpachtet.

Neben den Firmen Wind-Consult, Wind-Certifikation und Voss Energy ist es die vierte Firma die im Bereich regenerative Energien arbeitet. Diese Konstellation hat auch dazu beigetragen, dass sich Triowind für unser Gewerbegebiet entschieden hat.

Die Firma wurde 2006 im schleswig-holsteinischen Husum gegründet. Das Management besteht aus Ingo Schröder, Michael Wolf und Alexander Schwarz, die alle Geschäftsführende Gesellschafter sind. Während Herr Schröder und Herr Wolf in Rendsburg

und Friedrichsholm in Schleswig-Holstein tätig sind, führt Herr Schwarz die Geschäfte in Bargeshagen.



Foto: Hans-Peter Stuhr

Die Kunden der Firma Triowind sind überwiegend Betreiber von Windparks. Die Firma ist Experte für den Arbeitsschutz von Mitarbeitern in Windenergieanlagen (WEA) europä-

weit. Folgende Leistungen werden im Spektrum Windenergie angeboten:

- Sicherheitsunterweisungen für Personal in der Windenergiebranche
- Sachkundigenprüfungen für sicherheitsrelevante WEA-Komponenten
- Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Arbeitssicherheit

Die Firma Triowind beschäftigt aktuell 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Bargeshagen. Der Geschäftsführer Alexander Schwarz sieht seine Firma in einer stabilen Auftragslage und hofft auf viele gute Jahre am neuen Standort in Bargeshagen.

Hans-Peter Stuhr

Die Kulturscheune in guten Händen

Conny Zielinski und Hans-Jürgen Warning – die neuen Ansprechpartner für die Kulturscheune in unserer Gemeinde

Unsere Gemeinde hat eine wirklich gute Wahl getroffen, die Verwaltung der Kulturscheune den beiden zu übertragen. Erst seit Januar 2026 im Dienst finden sie bereits viel Zuspruch und Anerkennung durch Zuverlässigkeit, Umsicht und neue Ideen.



Foto: Klaus-Peter Abraham

W.W.: Seit nun fünf Monaten seid ihr beide schon in Verantwortung für unsere Gemeinde, du, Hans-Jürgen, als Verwalter der Kulturscheune und du, Conny, als Stellvertreterin. Was sind eure Erfahrungen?

H.-J.W.: Wir haben viele Leute kennengelernt, viel mehr als in den 16 Jahren, in denen wir schon in Bargeshagen wohnen, viele angenehme Kontakte, freundliche Menschen, einfach schön. Die Gemeinde steht voll hinter uns, ist offen für neue Ideen. Die Mitarbeiter des Bauhofs sind hilfsbereit, sie machen einen guten Job, sind immer ansprechbar und freundlich. Eine sehr gute Zusammenarbeit.

Auch die Übergabe der Scheune durch Ute und Robert Lembke war abgeschlossen, beratend und eine große Hilfe. Wir haben weiterhin guten

Kontakt, im Bedarfsfall würden sie uns auch vertreten. Also insgesamt hatten wir einen sehr guten Einstieg, darüber sind wir froh und dankbar!

C.Z.: Ja, wir sind hier sehr gut aufgenommen worden. Das ist nicht immer selbstverständlich. Deshalb fühlen wir uns auch angekommen. Mir gefällt, dass wir hier in einer wirklich lebenswerten, bürgernah orientierten Gemeinde und in einem schönen Dorf mit Nähe zu Rostock und Bad Doberan leben. Mir sind die Aufgaben in einer Kommunalverwaltung noch sehr vertraut durch meine zehnjährige Tätigkeit als Bürgermeisterin in Ravensberg. Also kann ich wirklich sagen, welche gute Arbeit hier geleistet wird.

Bewusst wahrnehmen konnte ich das erst jetzt durch unsere Tätigkeit für die Kulturscheune. Dadurch haben wir viele engagierte Bürgerinnen und



Bürger kennengelernt, die oft weder Zeit noch Mühe scheuen und die Gemeinde stärken.

W.W.: Eigentlich habt ihr beide ja schon euer aktives Arbeitsleben beendet. Könntet also euren Ruhestand genießen. Warum habt ihr nun diese Aufgabe übernommen?

H.-J.W.: Ich war bereits in meiner beruflichen Laufbahn auch ehrenamtlich tätig, beispielsweise als Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr, oder ehrenamtlich gerichtlich bestellter Betreuer für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Immer wieder habe ich mich weitergebildet, denn ich wollte etwas erreichen im Leben. Stillstand kenne ich nicht.

In Schwerin bin ich aufgewachsen. Nach meiner Landwirtschaftslehre und Armeezeit absolvierte ich ein Studium der Agrarwissenschaft mit dem Abschluss zum Agraringenieur. Die letzten 25 Jahre meines Berufslebens arbeitete ich bei verschiedenen Bildungsträgern. Meine Aufgabe war primär die berufliche Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf, bei den jüngeren Teilnehmenden stand das Berufsvorbereitungsjahr im Mittelpunkt, mitunter auch die Förderung zum Erreichen der Berufsreife. Um dem gerecht zu werden, habe ich noch Erzieher gelernt.

Für die Arbeit im Fachbereich Rehabilitation hat mich übrigens Conny geworben, die in diesem Fachbereich meine Vorgesetzte war. Durch die Arbeit haben wir uns auch kennengelernt und seit Dezember 2011 sind wir ein Paar. Die letzten Jahre haben wir zusammengearbeitet und dann auch gemeinsam aufgehört. Aber wir wollten noch irgendetwas machen und eine gemeinsame Aufgabe übernehmen. Im Dorfboten wurde geworben: Neue Ansprechpartner werden gesucht, die Verwaltung der Kulturscheune zu übernehmen. Ja, das war es! Wir sind gerne aktiv und besitzen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Menschen. Also haben wir uns beworben und den Zuschlag bekommen.

C.Z.: Ja, und darüber sind wir dankbar und froh. Denn die Arbeit mit Menschen hat uns immer sehr viel Freude bereitet, und in einem gewissen Kontext können wir das nun in unserer Gemeinde fortsetzen.

Hans-Jürgen ist der Verwalter und ich seine Stellvertreterin. Wir sind ein gutes Team und ergänzen uns in der Arbeit. Auch für mich hatten Weiterbildung, Berufsleben und Ehrenamt Priorität. Mein Studium in der Fachrichtung Ingenieurökonom, ein Abschluss im Gesundheits- und Sozialmanagement sowie rehapädagogische Zusatzausbildungen waren mir eine gute Grundlage in meiner Tätigkeit als Fachbereichsleiterin für den beruflichen Rehabilitationsprozess. Arbeit war Berufung für mich. Ich konnte Menschen begleiten, den Weg zurück ins Leben zu finden und unterstützend wirken, um eine passende Tätigkeit am Arbeitsmarkt zu finden.

Im gemäßigten Tempo im Ruhestand aktiv zu bleiben war auch mein Ziel. Aus diesem Grund bin ich dem neu gegründeten Verein Dorfleben 2.0 e.V. beigetreten und als stellvertretende Vorsitzende tätig, der das Credo einer Förderung unserer Dorfgemeinschaft unter anderem auch durch Nachbarschaftshilfe besitzt. Dies verbindet sich für mich auch mit meiner ehrenamtlichen Aufgabe, dem „Besuchsdienst“ der Evangelischen Kirchgemeinde Lambrechtshagen.

W.W.: Ihr habt euch ja schon gut eingearbeitet. Wollt ihr etwas verändern bei der Verwaltung der Kulturscheune?

H.-J.W.: Die Kulturscheune ist ein sehr schönes und großzügiges Gebäude. Und so soll es auch erhalten werden. Nicht viele Gemeinden verfügen über ein solches Angebot für ihre Bürgerinnen und Bürger. Dies war ein Grund für uns die Nutzungsbedingungen und die Hausordnung zu aktualisieren, beides muss nun noch rechtlich geprüft und von der Gemeinde beschlossen werden. Weiterhin schließen wir mit allen privaten

Nutzern der Scheune – Vereinen und Interessengemeinschaften – einen Vertrag. Ein Ansprechpartner erhält einen Schlüssel, für den er unterschreibt. Auch werden wir einen Belegkalender der Scheune zur Information und Transparenz ins Netz stellen.

Ein Angebot für Interessenten: Jeweils Freitagnachmittag von 15:00 bis 18:00 Uhr sind wir in der Scheune für Absprachen, Anfragen, etc. persönlich vor Ort. Weiterhin erreichbar bin ich unter der Telefonnummer 0155 61066334 oder per E-Mail über kulturscheune@admannshagen-bargeshagen.de.

Und noch wichtig: Ab 2027 werden auswärtige Bürger, auf Beschluss der Gemeindevertretung, unsere Scheune nicht mehr zur Nutzung mieten können. Den Einwohnern, Gewerbetreibenden und Vereinen unserer Gemeinde bietet sich so mehr Nutzungsspielraum.

W.W.: Sich selbst für das Gemeinwohl einzubringen ist nur eine von vielen Gemeinsamkeiten des Paares; die Liebe zu ihren Kindern und Enkeln, eine Leidenschaft für „Fellnasen auf vier Pfoten“, Reisen in skandinavische Länder und ein gutes Buch lesen gehören ebenfalls dazu. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und Freude an eurer Aufgabe. Denn das Gebäude soll ja für weitere Generationen so schön erhalten bleiben. Das ist ja euer Anspruch.

Das Interview führte Wilma Welzel

13 Jahre Benefizz for Kidz – 10 Konzerte – unzählige leuchtende Kinderaugen

Benefizz for Kidz steht seit 2012 für Musik mit Sinn.

Seit über einem Jahrzehnt organisieren wir Benefizkonzerte, um Kinder und Jugendliche regional zu unterstützen. Für mehr Chancen, mehr Gleichheit, mehr Leben.

Musik bringt Menschen zusammen und genau diese Kraft nutzen wir, um Gutes zu bewirken.

In diesem Jahr sammelten wir für den "Hobby Lobby Rostock e.V." - ein Verein, der dort ansetzt, wo Chancen oft fehlen. Seit 2024 schafft „Hobby Lobby“ in Rostock kostenlose Räume für Kinder und Jugendliche, in denen sie sich ausprobieren, wachsen und einfach sie selbst sein können.



Foto: Benefizz for Kidz

Am 25.04.2026 war es dann soweit. Die Kulturscheune, welche in der Woche zuvor von vielen fleißigen Helfern in eine Partylocation verwandelt wurde, füllte sich mit unseren Gästen, welche sich auf einen großartigen Abend freuen konnten.

Ob mit dem Blasorchester Bad Döberan e.V., der Tanzgruppe Silver Cheer, Sophie und Emilia, Marie und natürlich vor allem unseren Benefizz- All Stars kamen unsere Gäste schnell in Stimmung.

Wie in den letzten Jahren auch, gab es ein Glücksrad mit vielen tollen Preisen und eine Tombola, bei der es ein E-Bike und Musicalsfahrten zu gewinnen gab.

Bei super Cocktails, Essen und Getränken ein rundum gelungener Abend.

Zum Ende der Veranstaltung konnten wir einen Spendenscheck in Höhe von 12.500 € übergeben.

Für uns war dieser Abend etwas ganz Besonderes, denn wir feierten gleich-



Foto: Benefizz for Kidz

zeitig unser 10. Bühnenjubiläum.

Das heißt: „13 Jahre Benefizz for Kidz, 13 Jahre ehrenamtliches Engagement und über 150.000 € für leuchtende Kinderaugen!“

Wir möchten uns an dieser Stelle gerne bei all unseren Sponsoren, Helfern und natürlich besonders bei unseren Gästen bedanken. Ohne euch wäre dieses Ergebnis nicht machbar gewesen.

Ines Helwig

Interview mit Karl-Heinz Krusch

Karl-Heinz Krusch aus Bargeshagen – ein Mensch mit einem großen Herzen

W.W.: Kalle, dich kennt wohl fast jeder in unserer Gemeinde. Seit Jahren bist du da für die Menschen in unserer Gemeinde, hilfsbereit, engagiert, gesellig und freundlich. Nichts wird dir zu viel. Deshalb möchten sicher viele ein bisschen mehr über dich erfahren. Wie lange lebst du denn schon in Bargeshagen?

K.K.: Seit 2006 lebe ich hier mit meiner Frau Gudrun. Verkehrstechnisch war es günstiger von hier zur Arbeit nach Rostock zu kommen. Wir

fühlten uns von Anfang an hier sehr wohl. Denn Bargeshagen ist ein sehr schönes Dorf, freundliche Menschen, so haben wir schnell Kontakt gefunden. Und mittlerweile kennt man sich gut und hilft einander. Schön ist auch, dass es hier viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung gibt. Es wird so viel geboten für alle Altersgruppen durch das Engagement von Vereinen und Gemeinschaften. Und jeder kann sich engagieren. Ja, hier fühle ich mich zu Hause.

W.W.: Wo hast du früher gelebt? Wo bist du aufgewachsen?



Foto: Klaus-Peter Abraham

K.K.: Aufgewachsen bin ich in dem kleinen Ort Lieblingshof bei Rostock. Dort besuchte ich auch die Polytechnische Oberschule und machte nach der 10. Klasse den Abschluss: Middle-



re Reife. Danach ging ich nach Rostock, um eine Lehre zu machen.

W.W.: Wie war hier deine berufliche Entwicklung?

K.K.: Nach einer Lehre als Vollmatrose der Hochseefischerei bin ich bis Anfang der 1980er Jahre zur See gefahren. Das war eine schöne Zeit. Dann heiratete ich meine Gudrun und nach der Geburt meiner beiden Söhne fuhr ich nicht mehr zur See, sondern arbeitete im Fischfang Rostock bis 1987. Ich wollte meine Kinder aufwachsen sehen und für meine Familie da sein.

W.W.: Aber du wolltest beruflich noch mehr erreichen?

K.K.: Ja, ich wollte eigentlich immer Abitur machen. Das habe ich auch gemacht und damit konnte ich Ökonomie studieren. 1990 habe ich dann mein Diplom verteidigt und war Diplomingenieur für Ökonomie. Im Oktober dieses Jahres begann ich im Handel zu arbeiten. Weitere Stationen folgten. Zuletzt war ich bis zur Rente 2019 Marktmanager in einem REWE-Markt in Rostock Groß Klein.

W.W.: Ja, und dann kam der Renteneintritt?

K.K.: Das war nicht leicht für mich, so von 100 auf null. Mir fiel fast die Decke auf den Kopf. Ich wollte unbedingt aktiv bleiben. Aber wie? Und dann fing ich an einfach mitzumachen, beim Kulturverein, bei der Grünschnittbrigade, im Skatklub, in der Seniorenarbeit bei den „Fleißigen Bienchen“, bei der Nachbarschaftshilfe. Das entwickelte sich Stück für Stück. Und alles das mache ich sehr gern. Ich brauche einfach eine Aufgabe, die mich mit Menschen zusammenbringt. Für die Gemeinschaft möchte ich etwas tun. Denn das macht mir Freude und füllt mich aus.

W.W.: Und was sagt deine Familie zu so vielen Aktivitäten?

K.K.: Meine Frau Gudrun ist immer an meiner Seite, unterstützt mich nach Kräften. Und meine Söhne David und Tobias sind erwachsen. Sie stehen mit beiden Beinen im Leben, darüber sind wir sehr froh. Beide engagieren sich auch im sozialen Bereich. Ist vielleicht doch etwas von mir...gut so. Gern sind wir mit ihnen und den Enkelkindern zusammen. Sie

bereichern das Leben und machen es schön. Und jetzt kommt der Sommer, da sind wir oft zusammen im Garten.

W.W.: Der Garten scheint auch eines deiner Hobbys zu sein?

K.K.: Ja, so ist es. Ich bin so gern in der Natur, habe Freude am Wachsen und Gedeihen und natürlich am Ernten. Seit 40 Jahren haben wir unseren Garten in Reutershagen. Und solange wir können, werden wir ihn behalten. Denn wir haben immer frisches Obst und Gemüse. Schmeckt einfach herrlich! Und die frischen Blumen – eine Freude!

W.W.: Dann bist du ja voll ausgelastet in deinem Rentnerleben?

K.K.: Ja, mein Leben ist gut, so wie es ist. Ich denke, es ist wichtig, sein Leben mit Sinn und Freude zu füllen. Bewegung und Begegnung sind wichtig, sich auch noch zu fordern, gerade wenn man die 70 erreicht hat. Ich habe nie aufgegeben. Das hat mir Kraft gegeben, und das bis heute.

Das Interview führte Wilma Welzel

Herrentagsfeier im „Rani“

Am 14. Mai luden die Gaststätte „Rani“ gemeinsam mit dem Dorfleben 2.0 e.V. zur Herrentagsfeier auf der Terrasse des Rani ein. Leider sahen die Wetterprognosen nicht sehr rosig aus, so dass wir schon Bedenken hatten, unser erstes gemeinsames Projekt würde sprichwörtlich ins Wasser fallen.

Doch der Wettergott war gnädig und schenkte uns einen wunderschönen Tag. Umso mehr freuten wir uns, dass so zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde, aber auch viele Radfahrer unser Angebot annehmen, mit uns zünftig den Herrentag zu feiern. Schon bald haben die Tische auf der Terrasse nicht mehr

ausgereicht und wir mussten die uns vom Bauhof dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Bierzeltgarnituren aufstellen, um allen einen Platz anbieten zu können.



Foto: Hans-Peter Moser

Bei dezenter Musik, Kaffee und Kuchen, Deftigem vom Grill und dem

einen oder anderen Glas Wein und Bier reichten die Gespräche dann bis in den späten Abend hinein.

Die Inhaber des Rani und unsere Vereinsmitglieder waren sich einig, dass der Tag ein voller Erfolg war und es deshalb weitere solcher oder ähnlicher Veranstaltungen zur Bereicherung unseres Dorflebens geben sollte. So ist bereits die Idee zu einem Spätsommerfest im September geboren.

Hans-Peter Moser

Veranstaltungskalender - 3. Quartal 2026

Senioren

Juli

Mittwoch, 01.07.2026 von 09:00 - 11:00 Uhr - Seniorenfrühstück in der Kulturscheune Bargeshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung. Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Freitag, 03.07.2026 von 15:00 - 17:00 Uhr - Bowlingnachmittag im JOHO-Park. Bitte um telefonische Anmeldung bis spätestens 01.07.2026.

Donnerstag, 09.07.2026 von 09:00 - 11:00 Uhr - Seniorenfrühstück im MGH Admannshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung. Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Mittwoch, 15.07.2026 von 14:00 - 16:00 Uhr - Kreativnachmittag in der Kulturscheune Bargeshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung.



August

Mittwoch, 05.08.2026 von 09:00 - 11:00 Uhr - Seniorenfrühstück in der Kulturscheune Bargeshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung. Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Freitag, 07.08.2026 von 15:00 - 17:00 Uhr - Bowlingnachmittag im JOHO-Park - Bitte um telefonische Anmeldung bis spätestens 05.08.2026

Mittwoch, 12.8.2026 von 14:00 - 16:00 Uhr - Kreativnachmittag in der Kulturscheune Bargeshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung.

Donnerstag, 13.08.2026 von 09:00 - 11:00 Uhr - Seniorenfrühstück im MGH Admannshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung. Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Samstag, 15.08.2026 um 20:00 Uhr - „Das Schönste von Heinz Erhardt und andere erbauliche Geschichten“ in der Kleinen Komödie Warnemünde. Bitte um telefonische Anmeldung bis spätestens 15.07.2026

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 0176 19256999

September

Donnerstag, 10.09.2026 von 09:00 - 11:00 Uhr - Seniorenfrühstück im MGH Admannshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung. Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Freitag, 11.09.2026 von 15:00 - 17:00 Uhr - Bowlingnachmittag im JOHO-Park - Bitte um telefonische Anmeldung bis spätestens 09.09.2026

Samstag, 12.09.2026 um 19:30 Uhr - „The Time is now“ - Das Musical mit den Hits der frühen 2000er in der Halle 207 in der Hellingstraße 1 in Rostock. Bitte um telefonische Anmeldung bis spätestens 17.08.2026.

Mittwoch, 16.09.2026 von 09:00 - 11:00 Uhr - Seniorenfrühstück in der Kulturscheune Bargeshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung. Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Mittwoch, 16.09.2026 von 14:00 - 16:00 Uhr - Kreativnachmittag in der Kulturscheune Bargeshagen. Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung.

Mittwoch, 23.09.2026 von 14.00 - 18:00 Uhr - Film-Nachmittag in der Kulturscheune Bargeshagen. „Der Baulöwe“ von Rolf Herricht, Kaffee, Kuchen, Grillwurst, Unkostenbeitrag 5,00 € Durchführung nur bei telefonischer Anmeldung.

Meine lieben Seniorinnen und Senioren,

ich freue mich, dass immer mehr von euch meine Angebote wahrnehmen und wir gemeinsam so schöne Stunden erleben. Diejenigen unter euch, welche sich bisher noch nicht getraut haben, sich zu einem Frühstück, einer Tagesfahrt, einen Konzertbesuch oder eine Nachmittagsveranstaltung anzumelden, weil sie vielleicht denken „Ich kenne ja dort sowieso niemanden!“, möchte ich ermuntern, es einfach mal auszuprobieren. Es haben sich schon so viele neue Bekanntschaften und sogar Freundschaften entwickelt, dass es sich allemal lohnt.

Ilka Moser-Manteufel

Veranstaltungskalender – 3. Quartal 2026

Kulturverein

Samstag, 29.08.2026
De Lichtenhäger Plattsnuten mit dem Stück „Problemzonen“

Kulturscheune Bargeshagen, Einlass 17:00 Uhr, Beginn 18:00 Uhr, Eintritt 10,00 €

„Inside Tagesschau“

Ex-ARD-Mitarbeiter Alexander Teske gewährt Einblicke mit dem Buch „Inside Tagesschau“ und beantwortet Fragen, Kulturscheune Bargeshagen, Einlass: 17:00 Uhr, Beginn: 18:00 Uhr, Eintritt: 10:00 €



Foto: LangenMüller Verlag

Samstag, 26.09.2026

Sonstige

Freitag, 19.06.2026
Konzert mit den „Les Bummms Boys“

Ab 19:30 Uhr im Luisenhof in Admannshagen, Eintritt frei

Samstag, 20.06.2026
Hoffest

Beginn ist 14:00 Uhr im Luisenhof in Admannshagen, ab 15:30 Uhr Unterhaltung mit den „Side Burns“, ab 19:30 Uhr verbreitet „SOKO Love“ Partystimmung, Eintritt frei

Samstag, 27.06.2026
Gemeindefeste

Ab 15:00 Uhr auf dem Festplatz bei der Feuerwehr, Eintritt frei, ausführliches Programm auf der letzten Seite

PUBLIC VIEWING WM 2026

EINTRITT FREI!
WIR SCHAUEN MIT EUCH ALLE DEUTSCHLANDSPIELE!

DIE ERSTEN TERMINE STEHEN FEST:

14. JUNI 2026 | 19:00 UHR: DEUTSCHLAND VS. CURAÇAO
20. JUNI 2026 | 22.00 UHR: DEUTSCHLAND VS. ELFENBEINKÜSTE
25. JUNI 2026 | 22.00 UHR: ECUADOR VS. DEUTSCHLAND

JOHO EVENTARENA

VERANSTALTUNGEN | KONZERTE | FEIERN
ADMANNSHÄGER DAMM 19 • 18211 ADMANNSHAGEN-BARGESHAGEN

BOLZAKADEMIE **BOLZARENA**

Foto: JOHO Park GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen
Redaktion: Dr. Klaus-Peter Abraham, Dr. Wolfgang Dalk, Klaus Gollnik, Anne Limbach, Hans-Peter Stuhr, Wilma Welzel

Layout & Druck: OSTSEEDRUCK GmbH, Rostock

Nächste Ausgabe: September 2026

Redaktionsschluss: 05.09.2026

Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ - Beiträge und Anregungen können gern an:
dorfbote@admannshagen-bargeshagen.de
gesendet, oder in den Briefkasten der Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt werden.

kaHRÖtte verabschiedet sich mit einem Abend zwischen Satire, Sentimentalität und Lachmuskelkater



Foto: Klaus-Peter Abraham

„Das ist die perfekte Welle, das ist der perfekte Tag ...“ – selten passte eine Liedzeile so gut wie an diesem 2. Mai 2026 in der Kulturscheune. Wetter, Stimmung, Publikum und Bühne bildeten tatsächlich eine erstaunlich stimmige Einheit.



Foto: Klaus-Peter Abraham

Dem Kulturverein Admannshagen-Bargeshagen, der dem Kabarett wiederholt Räume für Wochenendproben zur Verfügung gestellt hat, wollten die Kabarettisten für diese Hilfe danken, indem sie ihr Programm „Abschied mit Karacho“ mit nach Bargeshagen gebracht haben. Nach 15 Jahren verabschiedete sich nämlich die Kabarettgruppe „kaHRÖtte“ von der Bühne. Damit wird eine feste Größe des politischen und gesellschaftlichen Kabarets im Norden fehlen. Kein Wunder, dass der Abend

Die perfekte Welle

etwas gefühlsstark wurde.

Besonders emotional: Mitbegründer Dr. Wolfgang Dalk prägt seit Jahren zugleich das kulturelle Leben der Gemeinde. Kabarettabend und Bühnenabschied verschmolzen so zu einem Ereignis mit besonderer Atmosphäre.

Kaum hatte das Programm begonnen, rollten die ersten Lachsalven durch den Saal. Wolfgang Dalk erklärte sich im Namen einer „Fischereigesellschaft“ kurzerhand zum Kormoranjäger und weitete die Debatte sprachlich elegant aus: Schließlich stecke im „Kormoran“ ja auch der „Koran“. Spätestens da war klar: Dieser Abend würde keine Gefangenen machen.

Auch Szenen wie „Vier Ohm“, in der Senioren tapfer gegen eine zu stark anlassgebundene Betreuungslandschaft ankämpfen, oder die „Rhetorik-Rambos“, ein satirischer Tiefflug durch die moderne Streitkultur, trafen punktgenau. Das Publikum bekam einen Querschnitt aus 15 Jahren Kabarettgeschichte serviert – tempo-



Foto: Klaus-Peter Abraham

reich, bissig und erstaunlich nah am echten Leben.

Wer glaubte, das emotionale Maximum sei bereits erreicht, hatte die Rechnung ohne Michael Ruschke gemacht. In täuschend echter Stimme von Landwirtschaftsminister Backhaus imitierte er die offizielle Verabschiedung durch die Landesregierung. Mit tränenerstickter Stimme erklärte er schließlich, ihn überfordere bereits die zweite große Verabschiedung nach Wal „Timmy“. Spätes-



Foto: Klaus-Peter Abraham

tens da blieb kaum ein Auge trocken – vor Lachen oder Rührung.

Mit langem Applaus verabschiedete das Publikum Sybill Lüdtkke, Sylvia Peters, Tom Reimer, Mathias Spehr, Christoph Goldmann, Klaus-Dieter Witt, Roland Brunner und natürlich Dr. Wolfgang Dalk.



Foto: Klaus-Peter Abraham

Und doch blieb am Ende ein leiser Zweifel im Raum zurück: Ob „kaHRÖtte“ wirklich aufhört? Wer 15 Jahre lang Politik, Alltag und menschliche Absurditäten so treffsicher zerlegt hat, dürfte kaum plötzlich schweigend auf dem Sofa sitzen. Wahrscheinlicher ist wohl, dass irgendwo bereits neue Pointen reifen. Kabarettisten gehen schließlich selten in Rente – sie warten höchstens auf die nächste Steilvorlage.

Klaus-Peter Abraham



Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde, kleine Erdenbürger!

Fünf kleine neue Erdenbürger wurden in unserer Gemeinde seit dem letzten Jahr geboren. Vier von ihnen sowie deren Eltern konnte unser Bürgermeister Hans-Peter Stuhr am 22. Mai 2026 begrüßen: Keno Catalan Bell, Aurelia Elisabeth Tauber, Julia Benditzki, Jonte Tjark Böhmker. Der Bürgermeister ließ es sich auch nicht nehmen, das fünfte Baby, Luisa Noemi Hopfmann, zu Hause zu besuchen. Das ist Bürgernähe!

In einer gemütlichen Runde bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, die Marlies Tesching, Ilse Ziebell und Tessa Gütschow liebevoll vorbereitet hatten, lernte man sich kennen und bald war eine angeregte Unterhaltung im Gange.

Die Babys, das jüngste, die drei Wochen alte, kleine Julia Benditzki, und das älteste, der sechs Monate alte Jonte Tjark Böhmker, wurden liebevoll im Arm gehalten. Ein berührender Anblick! Sogar der Großvater der kleinen Julia begleitete die junge Familie und das Mädchen schlummerte zufrieden in seinem Arm. „Er gibt sie

nicht gern her, so sehr liebt er seine Enkelin. Da muss ich sehen, dass ich sie auch mal auf dem Arm halten kann“, sagt schmunzelnd Vater Evgeni Benditzki, der bereits seit 2009 in Admannshagen lebt.

Die jungen Familien waren gern der Einladung des Bürgermeisters ge-



Foto: Wilma Welzel

folgt, der Eltern und deren Kinder im Namen der Gemeinde mit herzlichen Worten begrüßte. „Das ist immer einer der Termine, der das Herz erwärmt“, so lächelnd Hans-Peter Stuhr, der jedem Elternpaar 200 € Begrüßungsgeld überreichte. „Es ist

ein schönes Gefühl, wenn unsere Gemeinde wächst. Denn Kinder sind für uns etwas Schönes, sie sind Lebenssinn und Zukunft. Und so soll unsere Gemeinde lebenswert sein auch für unsere Kleinsten.“ Das können bereits Marcus Tauber und Lisa Jäger bestätigen, die im November 2025 aus Rostock in unsere Gemeinde zogen. „Wir wollten unsere Aurelia Elisabeth auf dem Land aufwachsen sehen. Hier sind Ruhe, Sicherheit und Geborgenheit. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Hier bleiben wir.“

Der Bürgermeister informierte die jungen Eltern über das Dorf, dessen Begegnungsstätten, Spielstätten für Kinder, die Kita und die Schule in Rethwisch. „Insgesamt können unsere Kinder und mittlerweile schon Enkel hier behütet aufwachsen“, unterstrich er.

Wünschen wir den Kindern, dass sie gesund und fröhlich aufwachsen, und den Eltern viel Freude mit ihnen.

Wilma Welzel

„Kleine Schritte“ mit großer Wirkung

Ein Nachmittag voller Mut und Solidarität in der Kulturscheune

Am Freitag, den 17. April wurde die Kulturscheune in Bargeshagen zum Schauplatz eines besonderen kulturellen Ereignisses:

Das Zwei-Personen-Theaterstück „Kleine Schritte“ begeisterte ein zahlreich erschienenenes Publikum und setzte zugleich ein starkes Zeichen für Aufklärung, Gemeinschaft und Mut im Umgang mit der Parkinson-Erkrankung.

Das Besondere an dieser Inszenierung des Schlosstheaters Thurnau: der männliche Darsteller, gleichzeitig auch Intendant und Regisseur,

ist selbst an Parkinson erkrankt. Mit einer Mischung aus feinem Humor und ungeschönter Ehrlichkeit, wurden Verhaltensweisen der Erkrankung dargestellt, die es den Zuschauern ermöglichten, sich selbst zu reflektieren und neues Verständnis für Betroffene zu gewinnen. Das Theaterstück überzeugte durch seine einfühlsame und zugleich authentische Darstellung der Herausforderungen, die mit der Parkinson-Erkrankung einhergehen. Gleichzeitig vermittelte die Aufführung wertvolles Wissen über die Erkrankung und machte Mut, den eigenen Lebensweg, trotz Einschränkungen, aktiv und optimistisch zu gestalten.



Foto: Rostocker Parkinson-Selbsthilfegruppe 1

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Rostocker Parkinson-Selbsthilfegruppe 1, unter der Leitung von Kersten König. Die Gemeinde stellte dafür großzügig die Kulturscheune

kostenfrei zur Verfügung - ein Entgegenkommen, für das den Verantwortlichen, insbesondere Bürgermeister Hans-Peter Stuhr, großer Dank ausgesprochen wurde. Ein besonderer Dank galt auch sowohl den Organisatoren der Kulturscheune, Cornelia Zielinski und Hans-Jürgen Warning, die maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beitrugen, als auch den drei fleißigen Helferinnen, die, den von weither Angereisten, Snacks und Wasser anboten.

Die enorme Resonanz gab dem Engagement Recht: Mitglieder von Selbsthilfegruppen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern waren mit Bussen angereist. Auch Bewohner der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen mischten sich unter die Gäste, so dass ein reger Austausch zwischen Betroffenen, An-

gehörigen und Nachbarn entstand.

Die offene Atmosphäre sorgte dafür, dass in einem anschließenden Gesprächsaustausch zwischen Schauspielern und dem Publikum, Berührungspunkte abgebaut und Wissen weitergetragen wurde.

Unterstützt und finanziell gefördert wurde dieses Projekt durch die AOK Nordost. Deshalb wurde, statt Eintrittsgeld, zu einer Spende zugunsten der Initiative „Benefizz for Kidz“ aufgerufen. Dieses Projekt steht seit 2012 für „Musik mit Sinn“ und unterstützt mit Benefizkonzerten regional Kinder und Jugendliche, die Hilfe für mehr Chancen im Leben brauchen. Für die Aufführung hatten die Akteure ihre eigenen Proben unterbrochen und den Raum zur Verfügung

gestellt. Dank der Großzügigkeit der Theaterbesucher konnte Gabriele Thäsler eine Summe von über 445 € überreichen.

Die Verbindung von Musik und Kultur, soziales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung, haben die Kraft, Menschen zusammen zu bringen und Gutes zu tun – ganz im Sinne des Theaterabends, der ebenfalls Brücken zwischen Menschen schlug.

Die Theaterbesucher traten den Heimweg an mit einem Lächeln im Gesicht, einer großen Portion Zuversicht und der Erkenntnis, dass man gemeinsam weniger allein ist – und dass auch „kleine Schritte“ zu einem großen Ziel führen können.

Karin Sperber

Besonderes Engagement wurde ausgezeichnet

Ein ungewöhnliches Bild bot sich am 21. März 2026 beim JOHO-Park. Der Parkplatz war voll – soweit erst einmal alles normal – aber dieses Mal mit Feuerwehrautos. Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) des Landkreises Rostock kam an diesem Vormittag zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung zusammen. Und so trafen neben Vertreterinnen und Vertretern der über 160 Feuerwehren unseres Landkreises auch zahlreiche Gäste ein, darunter der Landrat Sebastian Constien, Uwe Puls als Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes sowie die EU-Parlaments-Abgeordnete Sabrina Repp.

Neben Grußworten der Gäste wurde auch ein Bild des Einsatzgeschehens und der Mitgliederentwicklung der Feuerwehren des Landkreises gezeichnet. Im Durchschnitt verzeichnen die Feuerwehren des Landkreises 19 Einsätze pro Jahr – ein Wert, der sich mit den 18 Einsätzen unserer Feuerwehr im Jahr 2025 nahezu deckt. Gelobt wurde auch die Mitgliederentwicklung, bei der seit Jahren sowohl im Bereich der Aktiven, aber auch der Kinder- und Jugendfeuer-

wehren ein stetiger Anstieg zu verzeichnen ist. Eine Entwicklung, die sich erfreulicherweise auch in unserer Feuerwehr widerspiegelt.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Würdigung verdienter Kameradinnen und Kameraden. So wurde Georg Limbach für seine langjährige und weiter andauernde Arbeit für die Feuerwehr auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Silber ausgezeichnet. Herzliche Glückwünsche und dankbare Worte wurden ihm bei der Verleihung entgegengebracht.

Besonders überraschend kam eine Auszeichnung für unseren 2. stellvertretenden Bürgermeister Heiko Dasenbrook, der von seiner späteren

Ehrung im Vorfeld nichts ahnte und daher unter einem kleinen Vorwand zur Teilnahme bewegt wurde. Denn auch Nicht-Feuerwehrangehörige werden in besonderen Fällen ausgezeichnet. Und so auch Heiko Dasenbrook als „Unterstützer einer Feuerwehr“.

Er ist bekannt für seine Hilfsbereitschaft, seine lösungsorientierte Art und sein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr. Seit vielen Jahren unterstützt er die Jugendfeuerwehr und engagiert sich weit über das übliche Maß hinaus. So half er unter anderem mehreren Feuerwehrangehörigen und ihren Familien dabei, in der Gemeinde ein neues Zuhause zu finden.

Die Ehrung machte deutlich, dass erfolgreiche Feuerwehrarbeit nicht nur vom Einsatz der Kameradinnen und Kameraden lebt, sondern auch von Menschen, die sie im Hintergrund verlässlich unterstützen.

Anne Limbach



Foto: KFV Landkreis Rostock

Und wieder kamen viele zu unserem Scheunenfest

Ja, alles passte am 30. Mai 2026 beim diesjährigen Scheunenfest: das angenehme Wetter ohne Schwitzen oder das Nass von oben und ein vielseitiges, abwechslungsreiches Programm, das viele Besucher anlockte. Ist doch das parkähnliche, gepflegte Gelände um die Kulturscheune herum wie geschaffen für Dorffeste, an denen viele Familien teilnehmen mit ihren Kindern, die hier nach Herzenslust spielen und toben können.



So kamen auch viele von ihnen, freuten sich, Freunde und Bekannte zu treffen, und auch das ist das Schöne an diesem Fest: Gemeinsamkeit erleben! Und geboten wurde Vieles: verschiedene Präsentationen und Mitmachaktionen für Jung und Alt. Dazu luden unter anderem Feuerwehr, Fußballclub, Tennisclub, Dorf-

chronisten, Skatspieler, evangelische Kirche, Strickdamen, Keramikerinnen, die Kita „Storchnest“ und der CCB-Jugendclub ein. Auch der Dorfbote, der Kulturverein und der Dorfverein berichteten von ihrer Arbeit. Dabei waren auch Benefizz for Kidz und der Kaninchenverein. Kinder und ebenso Erwachsene nahmen gern das Angebot einer Kutschfahrt von Virginia Schick an. Wann hat man dazu schon mal die Gelegenheit! Und das kostenlos! Weiterhin gab es lebhaftes Interesse beim Anfertigen von kleinen Blumengestecken der „Blumenliebe“ von Lieschen Müller oder an der Ausstellung handgemachter Deko der Firma „Giesswerk“ von Nicole Peters, die käuflich zu erwerben war. Also ein großes Angebot!

Für Unterhaltung sorgte ein buntes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm, durch das ein Moderator führte. Echt berührend und einfach zauberhaft anzusehen waren die Mädchen der Grundschule in Rethwisch, die gekonnt ihre Tänze nach moderner Musik darboten. Viel Beifall bekamen auch die Line Dancers, die Musikgruppe „Saitenwind“ der Kreismusikschule Landkreis Rostock, Liedermacher Dr. Bert Basan sowie der

Posaunenchor der evangelischen Kirche Evershagen.

Und für das leibliche Wohl war für alle und jeden Geschmack gesorgt: Kuchen und Deftiges, wie Spanferkel, Gegrilltes und Eintopf, sowie Getränke.



Ja, es war viel los beim Scheunenfest in Bargeshagen! Für jeden war etwas dabei. Dafür ein großes und herzliches Dankeschön an die Gemeinde als Veranstalter, die Organisatoren und die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer.

Ein echt gelungenes Dorffest!

Wilma Welzel

Erster Strongest Firefighter Cup begeistert Teilnehmende

Feuerwehrsport ist ein vielseitiger Begriff - und seit dem 06.06.2026 umfasst er noch eine weitere Facette. Die Freiwillige Feuerwehr Ostseebad Börgerende-Rethwisch lud zum neu ins Leben gerufenen „Strongest Firefighter Cup“ für Aktive und Jugendliche ein.

Beim Absolvieren der etwa 4 x 25m-Strecke hieß es mit einem Atemschutzgerät auf dem Rücken: Schlauchpakete und Kanister tragen, kleine Hindernisse überwinden, zielgenau Kegel abstellen, eine 30 kg schwere Puppe ziehen, Treppen hochsteigen auf einen Container, dort mithilfe eines Seils einen Schlauch

hochziehen und schlussendlich den Buzzer drücken.



Das klingt schweißtreibend? War es auch. Doch für Feuerwehrleute ist keine Herausforderung zu groß und

so gingen insgesamt 8 Kameradinnen und 35 Kameraden an den Start, darunter 7 Angehörige unserer Feuerwehr und sogar 2 Urlaub machende Feuerwehrangehörige aus Sachsen und Thüringen.

Bei den Frauen wurde bis zum Schluss um jede Sekunde gekämpft. Alle Teilnehmerinnen konnten ihre Leistungen im zweiten Durchgang noch einmal steigern. Eine Kameradin aus Reddelich resümierte, dass sie bereits im ersten Durchgang alles gegeben habe – und sich trotzdem noch einmal deutlich verbessern konnte. Am Ende setzte sich unsere Anna Magdizik mit 57,42 Sekunden durch. Die

Plätze zwei und drei lagen mit 57,63 Sekunden und 58,76 Sekunden ebenfalls nur knapp dahinter. Besonders erfreulich: Auch der dritte Platz ging in unsere Gemeinde.



Foto: Anne Limbach

Bei den Männern entwickelte sich dann ein richtig spannender Schlagabtausch um die Bestzeit. Zunächst setzte ein Kamerad aus Nienhagen mit 45,51 Sekunden die Messlatte hoch. Unser Kamerad Sven Topp unterbot diese Zeit bereits im ersten Durchgang deutlich und übernahm mit 43,89 Sekunden die Führung. Im zweiten Lauf konnten sich fast alle Teilnehmenden noch einmal steigern. Ein Kamerad aus Nienhagen legte mit 42,53 Sekunden vor, doch Sven Topp konterte eindrucksvoll und absolvierte den Parcours fehlerfrei in herausragenden 38,80 Sekunden. Diese Zeit sollte an diesem Tag niemand mehr unterbieten.



Foto: Anne Limbach

Und auch unser Marcus Weiß hat noch einmal alle Kräfte mobilisiert und konnte sich mit einer Zeit von 42,30 Sekunden auf den zweiten Platz vorkämpfen. Auf den Plätzen 5, 7 und 8 folgten unsere restlichen Kameraden Georg Limbach (der älteste

unserer teilnehmenden Kameraden) mit 45,82 Sekunden, Matthias Weiß mit 46,70 Sekunden und Fabian Förster mit 46,72 Sekunden.



Foto: Anne Limbach

Die gezeigten Leistungen lassen jedenfalls keinen Zweifel daran, dass unsere Kameradinnen und Kameraden körperlich bestens auf ihre Aufgaben im Einsatz vorbereitet sind.

Aber auch alle anderen Teilnehmenden zeigten starke Leistungen und unglaublichen Kampfgeist. Auch die Jugend war begeistert. Nele gefiel besonders, dass auch mal wieder ein Wettkampf mit den Erwachsenen zusammen stattfand, sodass sie nicht nur ihre eigene Jugendfeuerwehr unterstützen konnte, sondern auch die Aktiven.



Foto: Anne Limbach

Beim Wettkampf der Jugendlichen hatte sich die Feuerwehr Börgerende-Rethwisch ebenfalls etwas Besonderes ausgedacht. Die Kinder haben einen Staffellauf absolviert, ebenfalls auf einer etwa 4 x 25m-Bahn. Begonnen wurde mit dem Überqueren der 2 m hohen Leiterwand. Danach musste eine 6 kg schwere Puppe zu einem sicheren Ablageort gebracht werden. Für die nächste Läuferin oder

den nächsten Läufer ging es dann mit zwei Kanistern in den Händen durch einen Tunnel. Danach musste ein Schlauchpaket transportiert und zielsicher abgelegt werden, bevor die letzten beiden eine Schlauchleitung legten und einen Behälter mit Wasser füllten.



Foto: Anne Limbach

So richtig in den Wettkampf fanden unsere Jugendlichen an diesem Tag leider nicht hinein, sodass es für die beste der drei Mannschaften unserer Feuerwehr am Samstag „nur“ für Platz 5 mit einer Zeit von 83,21 Sekunden reichte. Der Sieg ging an die Feuerwehr aus Reddelich, die die Aufgabe in 77,48 Sekunden erledigen konnten.



Foto: Anne Limbach

Am Ende des Tages lässt sich sagen, dass sich der Mut der Feuerwehr Ostseebad Börgerende-Rethwisch, etwas Neues auszuprobieren, gelohnt hat. Vielleicht wurde damit sogar ein Wettkampf ins Leben gerufen, der sich in den kommenden Jahren fest etablieren kann.

Anne Limbach

SOMMERFEST

Gemeinde
Admannshagen / Bargeshagen

27. Juni 2026

PROGRAMM

- 15:00 Uhr** Eröffnung, Kaffee, Kuchen & gemütliche Unterhaltung
- 15:00 – 17:00 Uhr**
 - Kinderschminken
 - Haarstyling/Flechtzöpfe mit Farbverlauf
 - Reiten für Kinder
 - Bewegungsspiele
- 15:00 – 18:00 Uhr**
 - Wikingerschach / Kubb
 - Bierseidel stemmen (Frauen & Männer)
- 16:00 – 16:30 Uhr** Ringtanz für Kinder
- 17:00 – 17:30 Uhr** Pandinobär
- 17:30 – 18:00 Uhr** Tausziehen der Ortsteile
- 18:30 Uhr** Siegerehrung
- 19:00 – 20:00 Uhr** Live: „Udo Lambrusco“
- 20:30 – 02:00 Uhr** Tanz mit DJ Raini

... EINFACH TANZMUSIK !

ATLAS REVIVAL PROJEKT

WEITERE EVENTS

- Schießbude
- Schausteller
- Losbude
- Grillstände
- Bierzelte

Wir laden Alle herzlich zu diesem phantastischen Abend ein!